

# Jahresbericht

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Blätter der Thomas Mann Gesellschaft Zürich**

Band (Jahr): **1 (1958)**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## JAHRESBERICHT

Da bald nach der Gründung der Thomas Mann-Gesellschaft am 12. August 1956 die Erhebung in Ungarn begann, deren weltgeschichtliche Dramatik die Gemüter überwältigend bewegte, hatte die Bekanntgabe der Gründung durch die Presse zunächst nicht den Erfolg, den sich die Beteiligten, namentlich der engere Vorstand, ausgemalt, jedenfalls erhofft hatten. Prominente Persönlichkeiten in zwei Kontinenten hatten die Einladung zum Beitritt unterstützt, und der Verlag S. Fischer hatte in einer Werbekampagne, die unsere Dankbarkeit in einem besonders hervorragenden Maße verdient, orientierende Prospekte mit Aufforderung zum Beitritt in die Runde versandt. Es darf bemerkt werden, daß seit den beiden einladenden Bekanntgaben zwar kein Massenbeitritt, aber ein beständiger wertvoller individueller Zuwachs stattfindet und daß, was uns wichtig scheint, unser Mitgliederbestand dem anderer Dichter-Gesellschaften ähnlicher Konstitution durchaus nicht nachsteht.

In mehreren Zusammenkünften hat der Vorstand Mittel und Wege ins Auge gefaßt, um neue Freunde des Dichters zu gewinnen, darunter auch solche, die überdies gewillt und in der Lage wären, die Rolle von Förderern, ja Gönnern auf sich zu nehmen, um der Kasse aus ihrem schwächtigen Stand emporzuhelfen.

Beispielhaft ist die Geste eines großen Geschäftshauses — der Firma Möbelpfister —, welches uns spontan Fr. 1000.— zuwandte. Wir brauchen solche Gaben, namentlich um das Thomas Mann-Archiv beim Aufbau seiner Sammlung — zum Beispiel Briefe, Manuskripte u. a. — unterstützen zu können, soll es doch eine Stätte gegenwärtiger und künftiger Thomas Mann-Forschung werden, wo Schreibtisch, Bilder, Möbel, Bücher, Handschriften etwas vom Persönlichen des Dichters ausstrahlen, wie es den ihn Verehrenden herzlich berührt.

Leider konnten wir bei Anmeldungen aus der DDR nur die Namen vormerken für entspanntere Zeiten, wo keine Gefährdungen zu befürchten und auch die Geldüberweisungen wieder möglich sein werden.

Doch richtet sich unser einladender Wunsch in erster Linie auf Freunde des Dichters; auch Studenten mit ihrem halben Beitrag sollen freudig empfangene Mitglieder sein! In den Vereinigten Staaten haben sich eifrige uns Zugehörige gefunden — wir sind überzeugt, daß Europa nicht zurückstehen wird.

Dank allen Helfern!

Der Präsident:

*Dr. Max Rychner*